

Unter vier Auga



Koin Zylinder weit und breit – koin Frack, koin Gehstock zum Geleit – nur mir zwei, meh brauchts au net – wie hen mirs scho schee mitnander g’het.

S’ Besele liegt scho bereit – nadirlich wirsch du abgstaubt heit – d Kaschtatür stoht scho weit offa – lässt di und mi glei wieder hoffa.

Da Kopfputz uffgschla , jetzt guck na – s’ Herz hupft vor Freid, du gucksch mi a – und aller Kummer, aller Fruscht – weicht einer ungeheura Luscht.

Und wenn da erschte Riema schellt – isch’s glei viel heller uf da Welt – und mer könnt moina ganz, ganz sacht – hot dei liabs Gsicht grad mit mir g’lacht.

A Stündle später ischs vollbracht – vom Staub befreit mit viel Bedacht – alles sauber und bereit – wenna au koi Stroßafasnet geit – in unserem Herz ganz innen drin, hot alles scho sein rechta Sinn!